

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 417. (1) Nr. 1493/220.
V e r l a u t b a r u n g.

Es sind nachstehende krainerische Studentenstiftungsplätze erlediget, und zwar: — a. Der Georg Zeiser'sche Studentenstiftungsplatz von jährlichen 14 fl. 54 kr. C. M. Derselbe ist bestimmt für einen armen, im Territorio der Dechantey Gottschee, vorzüglich aber für einen im Territorio der Herrschaft Pölland gebürtigen Studierenden. Das Verleihungsrecht gebührt der Fürst Auersbergischen Herrschaft Pölland. — b. Der Andreas v. Steinberg'sche Studentenstiftungsplatz von jährlichen 28 fl. 18 kr. C. M. Derselbe ist bestimmt für einen zu Grätz oder Wien studierenden Jüngling aus der Befreundschaft des Andreas v. Steinberg, gewesenen Bischofs zu Skopia und Probst zu Rudolphswerth, oder aus der Gladichanischen Familie. Das Verleihungsrecht gebührt der v. Steinberg'schen Familie. — Diejenigen Studierenden, welche einen dieser Stiftungsplätze zu erhalten wünschen, haben sonach ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestern, dann die Bittwerber um das v. Steinberg'sche Handstipendium mit einem legalisirten Stammbaume belegten Gesuche bis Ende April laufenden Jahrs, bei dieser Landesstelle einzureichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach den 19. März 1829.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
 k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 395. (5) Nr. 3359.
K u n d m a c h u n g.

Ueber die im gegenwärtigen Jahre 1829 im hierortigen Burggabande vorzunehmenden gewöhnlichen Conservations-Arbeiten, dann

über die Ausbesserung der daselbst befindlichen inventarischen Meubeln, wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 23. des Vorigen, Zahl 5688, am 14. dieses Monats April, Vormittags 9 Uhr die Minuendo-Versteigerung in diesem Kreisamte abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten und Herstellungen zu übernehmen Lust haben, werden zu dieser obangeordneten Versteigerung hiemit eingeladen. — Uebrigens können der dießfällige Erforderniß-Ausweis an Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, so wie das Vorausmaß und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 2. April 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 407. (2) **E d i c t.** Nr. 1968.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Dr. Lucas Ruf, Verwalter der Niklas Lederwasch'schen Concurssmasse, in die öffentliche Versteigerung der nach Ableben des Creditars Niklas Lederwasch vorgefundenen, zu dessen Concurssmasse gehörigen Mobilien, als: Leibeskleidung, Wäsche, Zimmereinrichtung, Küchengeschirr, dann mehrere goldene und silberne Schaumünzen und sonstige Präciosen gewilliget, und die Vornahme dieser Versteigerung auf den 14. April l. J., im Hause Nr. 15, in der Stadt angeordnet worden sey; wozu die Kaufsüchtigen vorgeladen werden.

Laibach den 31. März 1829.

Z. 401. (2) Nr. 2150.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Katharina Schüsserschiß, als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast

nach dem am 19. Februar 1829 zu Laibach am Froschplaz, Nr. 122, ohne Testament verstorbenen Jacob Schusterschiz, Wirth, die Tagfagung auf den 4. May 1829, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. März 1829.

3. 400. (2) Nr. 1932.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Srouk, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. November 1828 verstorbenen Martin Srouk, die Tagfagung auf den 27. April 1829, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 24. März 1829.

3. 920. (3) Nr. 4003.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Ursula Ramutha, ehedattlich Augustin Ramutha'sche Vermögensüberhaberinn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vom Juliani Candido, zu Gunsten der Elisabeth König ausgestellten Schulobligation, ddo. 7. Jänner 1754 intabulirt auf das in der Pollana-Vorstadt, sub Consc. Nr. 2 liegende Haus, unterm 17. Jänner 1765, pr. 60 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Schulobligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Ursula Ramutha, die obgedachte Schuldurkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach am 12. July 1828.

3. 919. (3)

Nr. 4004.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Ursula Ramutha, ehedattlich Augustin Ramutha'sche Vermögensüberhaberinn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vom Johann, Jakob und Maria Anna Sneller, zu Gunsten des Herrn Lorenz Freyherrn v. Rosp, ausgestellten Carta bianca, ddo. 7. December 1770, intabulirt auf das in der Pollana-Vorstadt, sub Consc. Nr. 2 gelegene Haus, pr. 1700 fl. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Ursula Ramutha, die obgedachte Urkunde, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 12. July 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 416. (1)

Verpachtung mehrerer Zehende.

Bei dem Verwaltungs-Amte der Herrschaften Kreuz und Münkendorf, zu Kreuz in Oberkrain, werden am 24. dies Monats, die Garben-, Erdäpfel- und Jugend-Zehende, in folgender Ordnung, als:

Vormittags um 8 Uhr angefangen

- a.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend zu Goditsch, von 11 1/3 Hüben und den Aeckern an der hubtheiligen Gemein;
- b.) der detto Pogorelsche, Jeraneu, Sdusch und Podjenschje, von 10 Hüben;
- c.) der detto in Unter-Münkendorf von 5 2/3 Hüben, und zwey Aeckern, dann der dort liegenden Dominical-Gründen;
- d.) detto in Streine, von 7 Hüben;
- e.) detto im Rheiniger Thal, von 2 5/6 Hüben;
- f.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel-Zehend in Obertheinik;
- g.) der 2/3 Garben- und Erdäpfel-Zehend in Theinik, von 6 1/2 Hüben;
- h.) der einbändige Garben- und Erdäpfel-Zehend von zwey Hüben in Raune;
- i.) der detto in Stanounik, von 6 5/6 Hüben;

- k.) der detto in Soteska, von 9 Hüben;
- l.) der detto in Sidrasch, von 2 Hüben;
- m.) der detto u Raunem, von 2 1/3 Hüben;
- n.) der detto in Uscheuk, von 2 Hüben;
- o.) der detto in Tuschna, von 8 Hüben;
- p.) der einbändige Garben-, Erdäpfel- und Jugend- Zehend in Wutsch, von 1 3/4 Hüben.

N a c h m i t t a g:

- q.) Der Garben- und Erdäpfel- Zehend der Dtschaften Podpetsch, Dupelnach, St. Kanjian, Lucowiz, Dollenach und St. Weit von 16 1/2 Hüben;
- r.) der einbändige Garben-, Erdäpfel- und Jugend- Zehend von Bienen, Lämmern, Rizen, Färfeln zc. in den Dörfern Radgoriz, Dobrava, Podborst, Jeschza und Tschernutsch, von den dort befindlichen, dermal dem Natural- Zehend unterliegenden 15 1/2 Hüben, Käuschen und zwey Ueberlandsäckern;
- s.) der einbändige Garben- und Erdäpfel- Zehend auf den Aeckern der Depelsdorfer- Gemein Mali Borst genannt;
- t.) der einbändige Garben- und Erdäpfel- Zehend auf den Aeckern der Gemein zu Domschalle, sa Rojami genannt;
- u.) der Zehend auf der 1/2 Hube des Mathias Schwarz zu Lack;
- v.) der detto auf den Aeckern der Gemein Hribez und nad Mlakah in Tersain;
- w.) der Garben- und Erdäpfel- Zehend auf den Aeckern der Gemein Kleimannsburg;
- x.) der detto auf den Aeckern zu Oberperau, Neul und Gegend Oberstein;
- y.) der detto auf den Aeckern zu Pollane und Klanze bey Stein, endlich
- z.) der 2 1/3 Garben- und Erdäpfel- Zehend auf dem Steiner- Felde, auf sechs nach einander folgende Jahre in Pacht ausgelassen werden. Die Pachtlustigen werden daher eingeladen, sich zur bestimmten Zeit bey diesem Verwaltungs- Amte einzufinden.

Verwaltungs- Amt der Herrschaften Kreuz und Münkendorf zu Kreuz am 3. April 1829.

Z. 411. (1)

Nr. 2135.

K u n d m a c h u n g.

Bey dem k. k. l. f. Pfliegerichte Zoll am See, im Salzburger Kreise, ist die Rentmeistersstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 700 fl. C. M. W. W., und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution von 800 fl., in gleicher Valuta verbunden ist, erlediget.

Die staatsherrschaftlichen Beamten und vorzüglich die Staatsgüter-Quieszenten, welche sich für diesen Dienstposten geeignet finden, haben ihre dießfälligen Gesuche, belegt mit den Zeugnissen über ihre gründlichen Kenntnisse im Rechnungs- und Kassageschäfte, Dienstzeit, Moralität und Lebensalter, dann Fähigkeit zum Cautions- Erlag, im Wege ihrer vorgefetzten k. k. Staatsgüter- Administration bis 26. May d. J., hierorts zu überreichen.

Von der k. k. Staats- und Fondsgüter- Administration in Oesterreich ob der Enns, Linz am 26. März 1829.

Z. 412. (1)

K u n d m a c h u n g.

Bey dem vereinten Pfleg- Amte der kaiserl. königl. Religionsfonds- Herrschaften Spital und Klaus im Traunkreise, ist die Pflegersstelle mit einem systemisirten Jahresgehälte im Baaren von . . . 1054 fl. 42 kr.

und an Naturalien:

12 Mehen Weizen à 3 fl. 13 2/4 kr.	38	„	42	„
24 „ Korn à 2 fl. 9 kr.	51	„	36	„
6 Klf. hartes Holz à 2 fl. 38 2/4 kr.	15	„	51	„
18 „ weiches Holz à 2 fl. 10 2/4 kr.	39	„	9	„

Zusammen mit . 1200 fl. — kr. Conv. Münz W. W., sammt freyer Wohnung und einem unentgeltlichen Gartengenusse von 800 Quadrat- Klafter, nebst pachtweiser Benützung von 4 Joch Wiesen, gegen einen Zins von jährlichen 22 fl. 20 kr., und eines Gartenanteiles von 749 Quadrat- Klafter, gegen eine Zinsentrichtung von 2 fl. 36 3/4 kr., dann gegen Leistung einer Caution von 2000 fl. erlediget.

Diejenigen staatsherrschaftlichen Beamten oder Quieszenten, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Befähigungs- Dekreten, zur Ausübung des Civil- und Kriminal- Richteramts, dann in schweren Polizey- Uebertretungen und der politischen Amtsführung, nicht minder mit den Zeugnissen über ihre gründlichen Kenntnisse im Rechnungs- und Kassageschäfte, endlich mit Beweisen ihrer Moralität und Lebensalter belegten Gesuche bis 30. April d. J., bey dieser Staatsgüter- Administration einzureichen.

Von der k. k. Staats- und Fondsgüter- Administration in Oesterreich ob der Enns, Linz am 17. März 1829.

Z. 397. (2)

Nr. 1660.

V e r l a u t b a r u n g.

Nachdem das hohe k. k. Landes-Gubernium die vorjährige Verpachtung der städtischen Wiesen, wegen zu geringen Meistboth nur auf die Dauer eines Jahres zu bestätigen befunden hat, wird nun eine neue Verpachtung dieser an dem Laibachflusse, in der Gegend Rakova Jeusha, per dougem Graben und per malem Graben, dann in der Jellouza liegenden Wiesen, auf drey nacheinander folgende Jahre eingeleitet, und die diesfällige Pachtversteigerung am 21. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Rathhause abgehalten werden, wobei bemerkt wird, daß die Pachtbedingnisse bis hin täglich im Expedite des Magistrates eingesehen werden können.

Stadt-Magistrat Laibach am 2. April 1829.

Z. 394. (3)

J. Nr. 423 | 234.

L i c i t a t i o n s - E d i c t.

Von dem Magistrate der landesfürstlichen Kreisstadt Cilli wird somit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Crusitz, Curators des Johann Steinmeh, in die gerichtliche Feilbietung der, in der Curatelsmasse vorfindigen, noch ganz neuen und ungebrauchten Silbergeräthe, nämlich zweyer Armleuchter, einer Zuckervase mit zwey Zuckerzangen, zweyer Salzfasseln, dreyer Suppenschilder, 6 Ragoutlöffeln, 42 Eßlöffeln, 27 Kaffehlöffeln, 15 vierzackigen Gabeln, 42 Paar Messer und Gabeln mit silbernen Hefen, und 12 Kesseln, dann der Vorräthe von 70 bis 80 Meßen Leinsamen, und beiläufig 1000 Centner Knoppen, gewilliget worden. Die diesfällige Versteigerung wird am Donnerstage den 23. April d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und allenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im sogenannten Klostergebäude hier vorgenommen werden, und hiezu sämtliche Kauflustige mit dem Beisatze zu ersuchen eingeladen, daß die zu versteigernden Gegenstände in abgetheilten Parthien ausgerufen, und den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden zugeschlagen werden.

Cilli am 20. März 1829.

Ex Consilio Magistratus.

Andreas Zwyer,
Bürgermeister.

Johann Kastelli,
Rath.

Georg Kozbeck,
Justiz-Referent.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

Z. 415. (1)

Nr. 757.

Von dem k. k. Bezugsgerichte der Umgehung Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Wrezel, und seinen gleichfalls unbekannt Erben, mittels gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte Jacob Dreheg, Grundbesitzer zu Radgoritz, auf Verjähr. und Erloschenerklärung aller Ansprüche aus dem Schuldbriefe, ddo. 25. November 1796, hinsichtlich der auf die ihm Kläger gehörige, zu Radgoritz liegende, der Fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 293, dienstbare ganze Kaufrechtshube, am 12. July 1797 intabulirten 120 fl., eine förmliche Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten. Da der Aufenthaltsort des beklagten Georg Wrezel und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Lorenz Eberl als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, worüber die Tagfügung zur Verhandlung der mündlichen Notdurften auf den 30. Juny 1829, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezugsgerichte anberaumt worden ist, nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der beklagte Georg Wrezel oder seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen; insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Laibach am 1. April 1829.

Z. 405. (3)

K u n d m a c h u n g.

Künftigen Freytag, als den 10. dieses, und im erforderlichen Falls auch Tags darauf, werden in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags-Stunden im Hause Nr. 55, in der Pollana-Vorstadt (im so bekannten gewesen Lederwasch'schen Stöckl) verschiedene moderne und meistens neue Zimmereinrichtungstücke, als: Commod- und Kleiderkästen, Schreibpulte, runde und Spieltische, auch ein schönes Frauen-Arbeitstischel, ganze Garnituren Sopha's und Sesseln, einzelne Sopha's, auch eine Service-Tafel, Geschirr, Kaffehgeschirre, Küchenkästen und Küchengeschirr, Weinsäffer, nebst verschiedenen andern Geräthschaften, überdies auch Mannswäsche und Mannkleider, gegen gleich bare Bezahlung, selbst Wein in Bouteillen, hintangegeben werden.

Dahin werden Kauflustige geziemend geladen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Foz	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
April	1.	26	8,8	26	8,8	26	8,8	—	6	—	7	—	8	früh		
"	2.	26	9,1	26	10,0	26	11,0	—	7	—	8	—	7	Regen	Regen	Regen
"	3.	27	0,0	27	1,0	27	1,6	—	5	—	6	—	6	Regen	Regen	Regen
"	4.	27	1,6	27	1,8	27	1,9	—	5	—	6	—	5	Regen	Regen	Regen
"	5.	27	1,9	27	2,0	27	2,1	—	5	—	8	—	8	schön	heiter	heiter
"	6.	27	2,2	27	2,2	27	2,6	—	5	—	9	—	8	heiter	heiter	wolkicht
"	7.	27	1,7	27	1,0	27	0,0	—	7	—	9	—	9	schön	schön	wolkicht

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 5. April 1829.

Hr. Franz v. Peretti, Advocat, von Fiume nach Grätz. — Hr. Demeter Fotti, Handelsmann und türkischer Unterthan, von Wien nach Smyrna. — Hr. Aloys Sartori, k. k. Mauthbeamter, von Triest nach Marburg. — Hr. Bartholomäus Andreoff, kaiserl. russischer Unterthan, von Wien nach Rom. — Hr. Georg Sulzer, Buchbinder, von Fiume nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 30. März 1829.

Jakob Mraf, von Reifnitz in Krain gebürtig, 37 Jahre alt, katholisch, ledig, ohne Profession, Gemeiner von Prinz Hohenthohe Infanterie, Nr. 17, im Militär-Spital, am Nervenfieber.

Den 2. April. Dem Franz Matensche, Schiffmann, seine Tochter Maria, alt 34 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 8, an der Sackbauchwassersucht. — Gertraud Dollinscheg, pensionierte Aufsehers-Witwe, alt 80 Jahr, in der untern Pollana-Vorstadt, Nr. 29, an Altersschwäche.

Den 3. Martin Mlaker, von Nabomle, aus Krain gebürtig, 28 Jahre alt, katholisch, ledig, ohne Profession, Privatdiener, von Prinz Hohenthohe Infanterie, Nr. 17, im Militär-Spital, an der Lungenschwindsucht. — Dem Johann Konitsch, Herrschafts-Bedienten, seine Tochter Maria, alt 1 Jahr, in der Gradiska-Vorstadt, Nr. 37, an den Folgen des beschwerlichen Bahndurchbruches. — Caspar Bresnig, ein Inquisit, alt 50 Jahr, im Inquisitionshaus, Nr. 82, am Nervenfieber.

Den 4. Dem verstorbenen Hrn. k. k. Subernal-Rath Joseph v. Lehmann, seine hinterlassene Fräulein Tochter Anna, alt 25 Jahr, in der Carlstädter Vorstadt, Nr. 8, am Nervenfieber.

Den 5. Johanna Gaber, Dienstmagd, alt bei 40 Jahren, im Civil-Spital, Nr. 1, an Verhärtung der Baucheingeweide.

Den 6. Johann Gruber, ein Sträfling, alt 60 Jahr, im Straßhaus, Nr. 57, an Altersschwäche. — Frau Maria Gerson, pensionierte k. k. Stadt- und Landrechts-Sekretärs-Witwe, alt 43 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 12, an der Gelsucht. — Dem Jacob Skoff, Fuhrmann, seine Tochter Maria, alt 6 Wochen, in der Tyrnau-Vorstadt, Nr. 54, an Fraisen. — Dem Johann Terbuschan, Kreisbothen, seine Tochter Francisca, alt 2 Monat, Zwilling-Kind, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 85, an Schwäche.

Cours vom 2. April 1829.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.)	97 3/4		
Verloste Obligation., Hofkam.			
mer. Obligation. d. Zwangs	zu 5 v. D. 97 1/2		
Darlehens in Krain u. Uera.	zu 4 1/2 v. D. 98		
rial. Obligat. der Stände v.	zu 4 v. D. 98		
Tyrol	zu 3 1/2 v. D. 98		
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	16 1/2		
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	24 1/2		
Obligation. der allgem. und			
Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. D. (in C.M.) 55 1/8		
detto detto	zu 2 v. D. (in C.M.) 42 1/2		
Obligationen der Stände			
v. Osterreich unter und	zu 5 v. D. —		
ob der Enns, von Höh-	zu 2 1/2 v. D. 52 7/8		
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. D. —		
ßen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. D. 42 3/10		
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. D. 37		
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	4 pCt.		

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 4. April 1829:

7. 82. 62. 47. 42.

Die nächsten Ziehungen werden am 15. und 29. April 1829. in Triest abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Den 8. April 1829: 3 Schuh, 5 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbestung.

3. 409. (1)

Quartier zu vergeben.

Im Hause Nr. 214, in der Herrengasse, sind für kommenden Michaeli l. J., folgende Quartiere zu vergeben:

1. Im ersten Stocke mit der Aussicht in die Herren-Gasse, zwey Zimmer und ein Cabinet, gemahlt, parquetirt, mit großen Wand- und Tremauspiegeln versehen, nebst einem Dienstbotenzimmer auf dem Gange, dann Küche, Speis und Holzlege.

2. Im dritten Stocke mit der Aussicht in die Herren-Gasse und auf den Congressplatz, sechs Zimmer, gemahlt, nebst schöner Küche und Speis, dann, Holzlege und Dachboden.

Z. 406. (1) Edict. ad J. Nr. 429.
 Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe bey diesem Gerichte Joseph Kovak, Ueberhaber des Barthelmä Hren, respective Fappelschen Vermögens aus Verd, um Vorladung seiner als sämmtlicher Barthelmä Hren'schen Gläubiger gebeten, zu welchem Ende die Tagsetzung auf den 21. April l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumat ist, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde entweder gegen Barthelmä Hren und dessen gegenwärtigen Vermögens-Ueberhaber Joseph Kovak, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, um so gewisser zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren haben, als sie sich die durch ihr Ausbleiben verursachten widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 17. März 1829.

Z. 410. (1)
 In der Pfarre Stoppitsch, Decanat Neu-

stadt, ist der Organisten- und Mesnerdienst zu besetzen, womit ein jährlicher Gehalt per 80 Merling Weizen, 18 Merling Korn, 18 Merling Haiden, 1 Centner Spinnhaar, 6 Gulden im Gelde und Stollgebühr, nebst andern nicht bestimmten Vortheilen verbunden ist. Daher jene Individuen, welche in Orgelschlagen, Gesang und kirchlicher Bedienung fähig, getreu und moralisch sich ausweisen bis 1. May l. J., bey betreffenden Ortspfarver ihre Anmeldung zu machen eingeladen werden.

Z. 413. (1)
 In der Stadt ist ein Quartier, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speisgewölbe und Keller, welches auch getheilt werden kann, auf nächstkommende Georgi-Zeit zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Z. 420. (1) Theater - Nachricht.

Samstag den 11. April 1829, wird im ständischen Schauspielhause zum letzten Male aufgeführt:

Der Secretär und der Koch.

Lustspiel in einem Act, nach dem Französischen von C. Blum.

Hierauf:

E t w a s u n d A l l e r l e y.

Musikalisch = deklamatorisches Quodlibet, in einer Abtheilung.

Dem folgt:

Die Schlacht bei Vittoria.

von

Beethoven.

Aufgeführt von den respectiven Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft, und der sämmtlichen Kapelle des löblichen k. k. Hohenlohe = Langenburg Infanterie-Regiments.

Dann

Großes Concert für das Piano-Forte mit

Begleitung des ganzen Orchesters von J. N. Hummel; vorgetragen von Olle. Herzum.

Zum Beschluß:

Thaliens Abschied von Laibach.

Großes mimisch = plastisches Tableau mit Gruppierungen in acht Bewegungen.

Da die Theater-Direction diese letzte Vorstellung als freye Einnahme der gesammten Gesellschaft bewilliget hat, so macht selbige hiermit ihre ergebenste Einladung.